Privatisierung

Autor(en): **Tasso, Tonio / Guhl, Martin / Sigg, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600307

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Privatisierung

Für die Buchmesse?

Das Buch umfasst 16 Bände mit insgesamt 4236 Seiten und wiegt 80 Kilogramm. Wer will da noch über mangelndes Gewicht der neuen Schweizer Literatur klagen? Wie das Buch heisst? «Das Auslieferungsgesuch der Berner Behörden an die Justiz der Bahamas betreffend *Werner K. Rey*».

Für die Mafia?

Noch immer gut 11000 Festungsanlagen, Bunker oder Feldbefestigungen hätte das *EMD* zu verkaufen. Sie sind aber nach Angaben des Militärdepartementes äusserst schwer abzubringen. Frage: Warum hat man eigentlich mit der russischen Mafia noch nicht Kontakt aufgenommen?

Für die Sprinter?

Der Quantensprung bei *Bahn 2000* wird sein, dass alle Züge der Hauptlinien kurz vor der vollen Stunde am Knotenpunkt eintreffen und kurz nachher wieder abfahren. So die SBB. Frage: werden nicht eher Behinderte, Senioren, Familien mit Kindern etc. zu Quantensprüngen gezwungen, um den Anschluss nicht zu verpassen?

Für die Hungrigen?

Herr und Frau Schweizer sollen ihre Briefmarken nicht mehr lecken müssen. Das ist das Ziel eines Versuches der immer noch eidgenössischen Post. Ob der Versuch gelingt, ist nicht ganz sicher, weil gerade die wirtschaftliche Situation das Lecken zur Notwendigkeit und damit zur unentbehrlichen Gewohnheit macht.

Knausern beim Lohn

Mit der allgemeinen Lohnkürzung beim Personal gewinne die *Swissair* Zeit, versäumte Restrukturierung nachzuholen und diese mache darum Sinn. So ein Gutachten zweier wohlinstallierter und -bezahlter Professoren. Wie wär's wenn die beiden Herrn Experten die Aufforderung des St.Galler Uni-Professors Fredmund Manik befolgen würden, die Manager sollten sich von10 bis 20 Prozent ihres Einkommens trennen. Von wegen Überzeugungskraft ihrer Argumente und Loyalität mit dem Personal.

Knistern im Gebälk

25 Prozent der Romands glauben gemäss einer Umfrage, dass die drei Landesteile der Schweiz auseinanderbrechen werden. Dagegen hören es nur 13 Prozent der Deutschweizer und Tessiner im Staatsgebälke knistern. Haben die Romands vielleicht die bessern Ohren?

Klotzen im Berg

Geologie und bautechnische Anforderungen seien kein Grund, auf einen Gotthard- oder Lötschbergbasistunnel zu verzichten. Beide Achsen könnten aufgrund der in Sondierbohrungen gewonnen Erkenntnisse innerhalb der bisherigen Termin- und Kostenprognosen realisiert werden. So versichern uns Fachleute, und so glauben wir ihnen. Auch wenn sie sich bisher vor jedem Tunnelbau der letzten Jahre saftig getäuscht haben.

Text: Tonio Tasso, Illustration: Martin Guhl